

Spezialisiertes Fallmanagement im Jobcenter EN

Trägerdialog

14.11.2016

Inhalte

- Ausgangssituation
- der Beginn
- Aufgaben und Arbeitsweise
- Zielsetzung
- kleiner Rückblick
- Ergebnisse
- Perspektiven

Ausgangssituation

- Arbeitslosigkeit ist selbst Ursache gesundheitlicher Belastungen (Kausalhypothese)
 - Arbeitslosigkeit aufgrund schlechtem Gesundheitszustand (Selektionshypothese)
- also ein Teufelskreis

(vgl. u.a. IAB-Bericht zu psychischen Störungen im SGB II 2013)

Ausgangssituation

Verringerung der Abgangschancen in bedarfsdeckende Erwerbstätigkeit (IAB Kurzbericht 21/2016)

bei Abgangswahrscheinlichkeit der Referenzperson von 17,1% (männlich, alleinstehend, 30-50 Jahre mit HSA, in Region mit mittlerer Arbeitslosenquote)

- Personen ab 51 Jahren um 11,3 %
- langer Leistungsbezug um 12,3 %
- gesundheitliche Einschränkungen und/oder anerkannter Behinderung um 12,6 % → begrenzt beeinflussbar!

Abbau von Hemmnis hebt Verringerung von Abgangschancen auf, aber Häufigkeit von schlechter Gesundheit als Hemmnis von knapp 45% und Hemmnisse kumulieren

Ausgangssituation

Es lohnt sich dem Thema Gesundheit gezielt zu widmen!

→ spezialisiertes Fallmanagement

der Beginn

- April 2014 Einführung spez. FM im Rahmen des Umbaus aktiv
- 11 Fallmanagerinnen und Fallmanager (teilweise in TZ) mit Betreuungsschlüssel von 1:100 in den Regionalstellen vor Ort, also ca. 1000 eLb

Aufgaben

- Die Fallmanagerinnen und Fallmanager:
 - Beratung der eLb
 - Netzwerkarbeit vor Ort
 - Ansprechpartner/innen in den Regionalstellen

- Koordination des spez. Fallmanagements:
 - Fachliche Begleitung der Fallmanagerinnen und Fallmanager (inkl. Schulungsorganisation)
 - Koordination der Abläufe und Anforderungen, z.B. im Dokumentationssystem comp.ASS
 - Netzwerkarbeit

Zielsetzung

- Zielgruppe:
 - Menschen mit (schweren) Behinderungen, Rehabilitanden
 - Psychisch erkrankte Menschen und Menschen mit massiven Verhaltensauffälligkeiten (60% geschätzt)
 - suchtkranke Menschen (20% geschätzt)
 - somatisch erkrankte Menschen (langfristig oder chronisch)
 - Devise: „Licht am Ende des Tunnels“

- Zielsetzung:
 - Feststellung des Aktivierungs- und Arbeitspotenzials
 - Stärkung der Aktivierungs-, Vermittlungs- und Arbeitsfähigkeit

Die (etwas andere) Arbeitsweise

- Befristet für die eLb auf 24 Monate, danach Rücksteuerung an IC
- Engere Kontaktdichte
- Integration in Arbeit kein zentrales Thema
- **Es ist, was es ist...** Beratung im Kontext des SGB II und damit der Behörde, die den Lebensunterhalt zahlt – Beratung als Grenzgang!

Ausgewählte Maßnahmen für die besondere Zielgruppe (1/2)

- AktivCenter (§ 45)
 - Aktivierung und Stabilisierung von Menschen mit multiplen Vermittlungshemmnissen
 - 57 TN-Plätze an drei Standorten

- Kombi Hilfe zur Arbeit (ab 2016 nach § 45)
 - Aktivierung und Stabilisierung von Menschen mit besonderen Schwierigkeiten nach § 67 SGB XII
 - Kofinanzierung durch den LWL
 - 25 TN-Plätze in GEV

Ausgewählte Maßnahmen für die besondere Zielgruppe (2/2)

- Niederschwellige Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung nach § 16d SGB II
 - 75 TN-Plätze von 460 Projekt-Plätzen nach § 16d SGB II
 - MitMenschen e.V., HIP e.V., Gebal, TAS, Diakonie
 - Reine Beschäftigung (mit besonderer Anleitung)
- Kombi Einzelcoaching (§ 45) seit Mai 2016
 - wöchentliche Beratungstermine ergänzt um Kurzschulungen
 - aktuell 52 TN-Plätze an 2 Standorten
 - Zusteuerung ausschließlich aus spez. FM

flankierende Maßnahmen für besondere Zielgruppen

- Kommunale Leistungen nach § 16a SGB II:
 - Suchtberatung
 - Psychosoziale Betreuung
 - Kinderbetreuung (sofern nicht anderweitig sichergestellt)
 - Zusätzlich: Wohnungslosenberatung

- Begutachtung durch das Kreisgesundheitsamt zur Einschätzung der Erwerbsfähigkeit

- Begutachtung zur medizinischen und psychologischen Eignungsfeststellung

kleiner Rückblick

- Gestaltung und Verbesserung von internen Prozessen und Auswertungsmöglichkeiten im Fachverfahren compASS
- Schulung der spezialisierten Fallmanager zu Mental Health Facilitators
- Zielgruppendifkussion zur Selbstvergewisserung
- Fachdiskurs des MAIS zum Umgang mit psychisch kranken eLb
 - von besonderer Bedeutung: Qualifikation der MA, Netzwerkarbeit, Erfolgsmessung
- Netzwerkarbeit

Ergebnisse

858 Maßnahmen beendet (Stand 31.10.2016)

Beendigungsgrund	Anzahl
Arbeitsaufnahme (Umfang nicht näher bezieffert)	103
Ende SGB II-Bezug (Umzug, Tod, Heirat usw.)	207
Erwerbsunfähigkeit	122
Reha-Maßnahme	11
Rücksteuerung Vermittlung	138
Rücksteuerung „zurückgestellt“	259

Perspektiven

- ca. 206 der ersten Fälle laufen noch
 - späterer Beginn der Beratung in 2014 (24 Monate ab Erstgespräch)
 - Einzelfallentscheidungen zur Verlängerung über 24 Monate hinaus
- personelle Veränderungen im spez. FM
- fachliche Weiterqualifizierung des Personals
- Fachkonzept „spezialisiertes Fallmanagement“
- Kooperation mit der Gesetzlichen Krankenversicherung (Prävention in Lebenswelten nach dem PräVG)
ggf. anknüpfend an Jobfit NRW
- Weiterführung der Netzwerkarbeit

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

...und wenn um Rehabilitation oder
Schwerbehindertenstatus geht...